



Schulgemeinschaft des
Ev. Gymnasiums zum Grauen Kloster

Vorsitzender
Aimo Görne

vorstand@lsaberlin.de
Mobil +49 176 55273574

Geschäftsstelle
Andrea Schreiber

Andrea.Schreiber@senbjf.berlin.de
Tel. +49 30 902275684

DS-Nr.: 24/68
Datum: 08.04.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedauere die Umstände, unter denen ich mich mit diesem Schreiben an Sie wende. Am letzten Donnerstag wurde eine Aussage von unserer Pressekoordinatorin im Tagesspiegel zitiert, welche die Behauptung beinhaltete, dass der aktuelle Abiturjahrgang ihrer Schule das Abimotto „Abi macht Frei“ verwendete.

Diese Angabe stellte sich bereits im Laufe des Tages als Falschmeldung heraus. Sie resultierte aus einem Vorfall des Jahres 2019 an ebendieser Schule, welcher fälschlicherweise durch verschiedene Kommunikationsfehler zur o.g. Behauptung uminterpretiert wurde. Bei diesem Vorfall hängten Unbekannte ein Laken mit der o.g. Aufschrift an das Dach ihrer Schule. Zwar wurde seitens der Schule das Laken entfernt und Anzeige erstattet, allerdings konnte bis heute keine Verantwortlichen ausgemacht werden (Vgl. Dr. Martinez Moreno).

Der Vorfall wurde durch Ehemalige der Schule über Umwege an uns herangetragen, wobei die Uminterpretation und Verfälschung stattfand. Im Rahmen einer Presseanfrage seitens des Tagesspiegels wollte Frau Leuschner auf den Vorfall aufmerksam machen, um auf das steigende Rechtsextremismus-Problem an Schulen hinzuweisen.

Leider blieb trotz der Brisanz des Themas und Härte des Vorwurfs eine tiefgehende Quellenprüfung und/oder Absprache mit dem restlichen Vorstand seitens unserer Pressekoordination aus. Dadurch gelangte die genannte unwahre Behauptung ungefiltert an die Presse.

Diesen Umstand und die daraus resultierenden Folgen bitte ich im Namen des Landesschülerausschuss Berlin zu entschuldigen! Besonders ärgerlich ist, dass es hier eine Schulgemeinschaft betrifft, die sich tatkräftig gegen Diskriminierung und besonders gegen Antisemitismus einsetzt und damit eher als Vorbild im Kampf gegen Ausgrenzung und Verfolgung agiert. Wir möchten ausdrücklich klarstellen, dass uns keine Hinweise vorliegen, dass ein etwaiges, holocaustverharmlosendes Abi-Motto überhaupt zur Auswahl stand und die an uns herangetragenen Behauptungen alle auf den Vorfall des Jahres 2019 zurückführen.

Ich versichere, dass intern eine umfassende Aufarbeitung des Vorfalls stattfindet und wir dafür Sorge tragen, dass sich solche Vorfälle unsererseits nicht wiederholen werden. Außerdem sind wir darum bemüht, die Folgen dieses Vorfalls gemeinsam mit der SV der Schule abzumildern, indem wir öffentlichkeitswirksam auf die Projekte der Schule aufmerksam machen und so zeigen, dass eine sensible und aktive Schulgemeinschaft hinter ihrer Schule steht.

Sollten Fragen, Anmerkungen oder Bedarfe bestehen, stehe ich und der Vorstand jederzeit zur Verfügung.

Ich wünsche der gesamten Schulgemeinschaft einen guten Start in das restliche Schulhalbjahr und wünsche viel Glück für die Prüfungszeit!



Aimo Görne